



SVA gewinnt TOTO-Lotto-Pokal



SV Arberg vs. 1. FC Kalchreuth – 8:6 nach Elfmeterschießen

Kalchreuth sah nach 45 Minuten bereits wie der Sieger aus. Zwar begann das Duell verhalten wie ausgeglichen, doch mit zunehmender Spieldauer wurden die von Joao Oliveira trainierten Gäste zielstrebig. Ein Kopfball von Lars Mehlig ging noch drüber (22.), bei einem Freistoß von André Sundelin durfte SV-Schlussmann Johannes Kergl durch den Fünfmeterraum fliegen (28.). Kurz darauf war es ein Doppelschlag, der den FCK und die zahlreichen mitgereisten Fans von der Kalchreuther Alm jubeln ließen. Der freistehende Adrian Bayerlein per Kopf (29.) und Lars Mehlig mit einem trockenen Linksschuss aus 18 Metern (33.) ließen den Arberger Anhang verstummen. Christoph Nagler konnte auf Vorarbeit des gerade eben eingewechselten Thomas Weinmann mit der ersten Torchance der Hausherren verkürzen (38.), doch postwendend kam mit dem 1:3 durch Bayerlein der nächste Nackenschlag (39.).

„Wir haben damit gerechnet, dass wir auch mal in Rückstand geraten können“, räumte SV-Torschütze Nagler nach der Partie ein – und erklärte damit auch, warum sich die Endres-Elf in der zweiten Hälfte wenig beeindruckt vom Rückstand zeigte und sich nach dem Seitenwechsel forsch an die Aufholjagd machte.

Dominik Greß bereitete das 2:3 von Weinmann vor (53.), eine Einwechslung verlieh den Gastgebern weiteren Auftrieb. Mit viel Applaus schickte Trainer Endres den lange krankheitsbedingt vermissten Jan Semmlinger aufs Feld (58.). Sein Bruder Felix war es, der für den umjubelten Ausgleich sorgte: In seinen Schuss warf sich FC-Kapitän Markus Giering, die gut positionierte und gut leitende Annette Hanf zeigte sofort auf den Punkt, Felix Semmlinger verwandelte den Strafstoß zum 3:3 (75.). Dabei hätte es in der packenden Schlussviertelstunde nicht bleiben müssen, doch die beiden Kontrahenten trieben die Spannung in die Höhe und gingen ins Elfmeterschießen. Hier trafen alle fünf Arberger Schützen, zudem parierte Kergl gegen Adrian Bayerlein – und die Pokalsiegerfeier durfte beginnen.

„Wir haben immer daran geglaubt und nie aufgegeben“, bilanzierte ein stolzer Christoph Nagler nach einer Partie, die vor einer schönen Kulisse mit harten aber fairen Bandagen geführt wurde. Als einer von 24 bayerischen Kreissiegern ist der SV Arberg nun für die erste Runde auf Landesebene qualifiziert, wo er sich in seinem regionalen Topf einen Gegner aussuchen kann – von der Landesliga bis zur dritten Lage.

„Holt euch einen geilen Gegner auf eure tolle Sportanlage“, sagte Thomas Raßbach, Vorsitzender des Kreises Nürnberg/Frankenhöhe, bei der Siegerehrung. Ein weiterer Lohn dafür, dass man einen mancherorts verschmähten Wettbewerb ernst nimmt.

!!! GLÜCKWUNSCH AN UNSERE POKALHELDEN !!!

